

# Landsberg



**Bahn**  
Barrieren sollen  
fallen Seite 26

**Straßenbau**  
Bauamt bessert neue  
Straße nach Seite 25

**Bildergalerie**  
Sportler des Jahres 2011  
Bei uns im Internet

**Neue CD**  
Mittelalterliche  
Vokalmusik Seite 29



DIENSTAG, 29. NOVEMBER 2011 NR. 275

www.landsberger-tagblatt.de

23

## Die Autos werden unter die Erde verbannt

Schanzwiese Dumberger/Lüps überzeugen Stadträte. Zehn Doppel- und 14 Reihenhäuser

VON DIETER SCHÖNDORFER

**Landsberg** Die Ideen und Vorstellungen des Bauträgers-Architekten-Gespanns Dumberger/Lüps zur künftigen Gestaltung der Schanzwiese im Landsberger Osten haben die Stadträte überzeugt und somit gute Chancen, im kommenden Jahr verwirklicht zu werden. Ihr Plan setzte sich gegen zehn Mitbewerber durch. Baubeginn der insgesamt zehn Doppel- und 14 Reihenhäuser ist seitens des Unternehmens – vorbehaltlich der Grundstücksver-

handlungen – laut Veröffentlichung auf der Firmenhomepage für Sommer 2012 geplant.

Noch muss die Regierung von Oberbayern einer Änderung des Flächennutzungsplanes zustimmen, noch existiert bislang nur ein Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan und doch reichliche Ankündigung des Themas „Schanzwiese“ auf der Tagesordnung des Stadtrats, um den Zuschauerbereich des Sitzungssaales komplett zu füllen. Elf Planungen waren im Rahmen des Vergabeverfahrens einge-



Durch die Tiefgaragen ergeben sich terrassenförmige Gärten, die sich um die neue „kommunikative Mitte“ des halböffentlichen Areals erstrecken. In den Pultdächern der kubischen Häuser sind Fotovoltaikkollektoren integriert. Grafiken: Dumberger/Lüps

reicht worden, am Ende setzte sich der Entwurf des Königsbrunner-Schondorfer Gespanns Michael Dumberger/Wolf-Ekhardt und Mauritz Lüps deutlich durch.

### Vorgärten eingeplant, die sonst keinen Platz gefunden hätten

Auffälliger Unterschied zu den anderen Planungen: Die beiden Kooperationspartner verbannen die Autos von der Oberfläche in zwei Tiefgaragen, die von Norden und Süden befahrbar sein werden. Mit diesem planerischen Kniff wird die Möglichkeit zusätzlicher oberirdischer Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen. So sind auf der Straßenseite „Am Krachenberg“ Vorgärten eingeplant, die sonst keinen Platz gefunden hätten. Annegret Michler: „Damit wurde unser Masterplan sogar noch weiterentwickelt.“

Abweichend von der vorgesehenen Nord-Süd-Ausrichtung der Häuser wendet das Atelier Lüps die Anlage zum Krachenberg hin und schafft damit nicht nur optisch die Verzahnung von Wohnbebauung

und Lech-Hochufer. Wie eine Zunge erstreckt sich der Grünbereich in den halböffentlichen Raum mit Gehwegen und Gärten. Durch deren Anordnung entsteht daher nicht nur zwangsläufig, sondern auch gewünscht eine „kommunikative Mitte“ in der parkähnlichen Anlage, die durch die Tiefgaragen einen besonderen Effekt erhält: Sie sind so in die Geländetopographie integriert, dass sich für die Häuser am Krachenberg terrassenartige Gärten entwickeln lassen.

Ohne oberirdische Stellplätze lassen sich natürlich auch die Häuser unterschiedlicher gestalten. Dumberger/Lüps wollen sechs verschiedene Wohngrundrisse anbieten für die 24 Doppel- und Reihenhäuser. Damit entgehe man stereotypen Wiederholungen im Erscheinungsbild, was dem Stadtrat aber noch nicht weit genug geht. Er möchte eine weitere, individuellere Überarbeitung der Fassadengestaltung. Energetisch wird das Quartier an der Schanzwiese mit neuester Technik ausgerüstet. So befinden sich in

den Pultdächern integriert Fotovoltaikkollektoren der neuesten Generation. Für Annegret Michler ein gelungenes Beispiel, wie Architektur und Ökologie harmonisieren können. Wärme und Strom soll ein Biogas-Blockheizkraftwerk erzeugen, für das Raumklima sorgt eine Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung.

### Jeder Bauträger konnte sich am Verfahren beteiligen

Insgesamt bilanziert Annegret Michler ein gutes und transparentes Vergabeverfahren. Jeder Bauträger konnte sich, so er das wollte, beteiligen. Elf haben letztlich ihre Planungen eingereicht. Wenn Fragen auftauchten, so die Stadtbaumeisterin, seien die Antworten immer gleichzeitig allen elf Bewerbern zugänglich gemacht worden. Die Bevölkerung kann sich in dieser Woche ebenfalls ein Bild von den unterschiedlichen Vorschlägen machen. Die eingereichten Pläne sind bis zum Freitag im Foyer des neuen Rathausbaus ausgestellt.



Wie durch ein Tor öffnet sich die neue Quartierswohnanlage von der Straße im Osten her in Richtung Krachenberg.

## Polizei-Report

LANDSBERG

### Nicht geblinkt:

**Außenspiegel abgeschlagen**  
Mit einem rabiaten Autofahrer hat es am Freitagmorgen ein 22-Jähriger Autofahrer in Landsberg zu tun bekommen. Wie die Polizei mitteilt, bog ein unbekannter Autofahrer direkt vor dem jungen Mann in der Iglinger Straße ab, ohne vorher zu blinken. Als der junge Mann deswegen hupte, wendete der unbekannte Autofahrer, folgte ihm und beleidigte ihn mit Gesten. Als sich die Männer im Industriegebiet trafen, kam es zu einem Wortwechsel. Als der 22-Jährige wieder fahren wollte, schlug der Unbekannte mit der Hand gegen den linken Außenspiegel, dessen Halterung brach. Es entstand ein Sachschaden von rund 250 Euro. (lt)

### Verteilerkasten beschädigt

Ein unbekannter Täter hat nach Angaben der Polizei in der Nacht zum Sonntag an der Ecke Spitalfeldstraße/Kornfeld einen Verteilerkasten aus der Verankerung gerissen. Eine genaue Schadenshöhe sei noch nicht bekannt. Ob Kabel beschädigt und dadurch Leitungen unterbrochen wurden, muss laut Polizei ebenfalls geprüft werden. (lt)

**Hinweise** an die Polizei in Landsberg unter Telefon 08191/932-0.

## Weihnachtsfreude im Karton

Paula Print Die Zeitungsende besucht die Sammelstelle in Kaufering

**Kaufering** So viele Geschenke unter dem Christbaum! So viel Ausrückspaß! Paula Print wird ganz neidisch, als sie diesen Riesenberg an schön verpackten Weihnachtspäckchen in einem Raum der Kauferinger Sporthalle sieht. „Das ist doch nicht alles nur für einen, was denkst du dir denn da aus“, wird die Zeitungsende aber schnell zurechtgewiesen. „Wir sammeln hier Päckchen für die Aktion ‚Weihnachten im Schuhkarton‘.“ Aha, schließt Paula daraus, deshalb sind die Pakete alle so ähnlich groß. Aber was ist „Weihnachten im Schuhkarton“?

Das kriegt die neugierige Reporterin von Wilma Tabel erklärt, die nebenbei gemeinsam mit ein paar anderen Damen Päckchen öffnet und wieder schließt. „Das ist eine Aktion, mit der seit 20 Jahren Kindern in armen Ländern zu Weihnachten eine kleine Freude bereitet wird. Wir Kauferinger haben vor ein paar Jahren in unserem christlichen Hauskreis über Weihnachtsüberraschungen nachgedacht. Ja, und jetzt sind wir schon das zehnte Mal bei der Aktion dabei.“

Und wo kommen die vielen Päckchen her und wohin werden die ge-

schenkt? „Also zuerst haben ja nur wir und unsere Bekannten welche gepackt“, erzählt Wilma, „aber jetzt machen Kindergärten und ganze Grundschulklassen bei der Aktion mit und wir haben nicht nur eine Sammelstelle in Kaufering.“ Die Vorschulkinder vom Kinderhaus Don Bosco zum Beispiel, die haben auch Päckchen gespendet und beim Besuch der Zeitungsende waren sie auch gerade da und haben geschaut, was mit den Geschenken passiert.

Aber warum wird jedes schön verpackte Päckchen erst noch einmal aufgemacht, bevor es auf die Reise geht? „Wir müssen kontrollieren“, sagt Wilma, „ob der Inhalt okay ist. Der Zoll an der Grenze macht nämlich Stichtroben, das heißt, er öffnet zwischen durch auch mal so ein Paket, und stimmt nur eine Sache nicht, dann ist die ganze Ladung futsch.“ Dann kriegt Paula Print gezeigt, was rein darf. Anzehsachen müssen neu sein, richtig sind Hygieneartikel wie Zahnbürste und -pasta, Schreibzeug ist toll – aber keine Stiftstummel! Natürlich darf auch Nascherei dazu, nur nicht zu viel. Was falsch ist, kommt raus, der freie Platz wird wieder aufgefüllt.

Für solche Nachfüllartikel hat das Kauferinger Aktionsteam „Weihnachten im Schuhkarton“ schon im September angefangen, Geld- oder

Sachspenden zu sammeln. Die Kontrolliererei dauert ungefähr drei Wochen lang, neun Leute sind damit beschäftigt. Kein Wunder, dass das so viel Zeit in Anspruch nimmt, findet die Zeitungsende, bei 2000 Geschenkkarten, die jedes Jahr zusammenkommen. Fertige Päckchen kriegen einen Aufkleber, auf dem steht, für wen sich der Inhalt eignet, zum Beispiel „Mädchen zwei bis

vier Jahre“, oder „Bub fünf bis neun Jahre“. Jetzt werden die Geschenke in großen Kartons verstaubt und es muss nur noch der Laster kommen, der alles abtransportiert.

### Für Rumänien

Die Kauferinger Ladung „Weihnachten im Schuhkarton“ wird übrigens an Kinder in Rumänien verteilt, hat Paula erfahren. (löh)



Vorschulkinder vom Kinderhaus Don Bosco haben Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gesammelt. Foto: Romi Löbhard

## Moment mal...

VOM BÜCHERWURM

» redaktion@landsberger-tagblatt.de

## Der Umgang mit der Null

In der Schule lernte der Bücherwurm den Umgang mit der Null. Dass es gar nicht geht, etwas durch nichts zu teilen, wird er wohl für die Dauer seines Lebens mit einem bestimmten Mathelehrer verbinden. Und dass gar nichts dabei herauskommt, wenn man etwas Beliebiges null Mal multipliziert, während null zu bekommen, den Konstanten auch nicht ändert.

Das Wetter dieser Tage lässt den Bücherwurm an jenem Mathelehrer zweifeln. Denn die Null macht sich gerade in seinem Leben täglich breit: Führt er Auto, zeigt die Temperaturanzeige meist gerade diese Null, und geht der Bücherwurm dann ein Stück, zeigen ihm Hände und Nase ganz klar, was null ist – nämlich ziemlich kalt. Null ist durchaus: Null ist der Zeitpunkt, die Schals und Handschuhe aus dem hintersten Schrankfach zu holen und den Traum vom Baggersee genau dort für die nächsten Monate zu verstauben.

## Heute in Ihrer Zeitung

### LT-Service-Tipp

Wer das Victor-Hugo-Stück „Les Misérables“ im französischen Original sehen will, ist heute um 20 Uhr im Landsberger Stadttheater richtig: Dort gastiert das Ensemble „Tour de Force“. Weitere Veranstaltungstipps unter „Events & Service“.

» Seiten 34, 35

### Streit um Findlinge

Wegen vier Findlingssteinen an einem Gartenzaun hat sich die 23. Kammer des Verwaltungsgerichts München nach Dettenschwang bemüht. Hier tobt offenbar seit Jahren ein nachbarschaftlicher Zank ums Parken auf der Straße bzw. am Straßenrand. Mit den Steinen versucht eine Anwohnerin, das Parken auf dem Seitenstreifen vor ihrem Grundstück zu unterbinden. Das ließ ihr die Marktgemeinde Dießen nicht durchgehen und ordnete die Beseitigung der Blockaden an.

» Seite 25

## Morgen im LT

### Ehrenamtskarte

In einigen Landkreisen Bayerns ist die „Ehrenamtskarte“ bereits eingeführt. Engagierte Mitbürger bekommen damit Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen. Auch im Kreis Landsberg gibt es Überlegungen zu diesem Thema. Über den Stand der Dinge berichtet das LT in der Mittwochsausgabe.

## Kontakt

**Landsberger Tagblatt**  
Von-Kühlmann-Straße 3, 86899 Landsberg  
**Redaktion Landsberg von 10-17 Uhr:**  
Telefon: 08191/326-200  
Telefax: 08191/326-230  
e-mail: redaktion@landsberger-tagblatt.de  
Internet: www.landsberger-tagblatt.de  
Facebook: facebook.com/landsbergertagblatt  
**Redaktion Dießen:**  
Telefon: 08807/924024  
Telefax: 08807/924010  
**Zentralredaktion Augsburg:**  
Chefredaktion: 0821/777-2033  
Bayern, Politik: 0821/777-2054  
Sport: 0821/777-2140